

# Tau Zone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz



„Aus Grau mach Bunt“

Jutta Jagßenties und ihr Projekt Seite 6



# Rückblick:

## Entenrennen auf der Nuthe



## Stadt der Kinder



## SWAMP im Jugendclub Alpha



Siehe Seite 10

SWAMP of PDM - Level 2013!  
Breakdance und Graffiti JAM

## Integration und Nachbarschaft Am Schlaatz

Bereits seit 2009 gibt es Am Schlaatz Projekte, die die Integration von Menschen und gute Nachbarschaften unterstützen. Ermöglicht werden diese Projekte durch die Landeshauptstadt Potsdam. Die Förderung des Zusammenlebens der unterschiedlichen Kulturen und Generationen im Wohngebiet und die Öffnung und Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner aus der Gemeinschaftsunterkunft Am Schlaatz stehen dabei im Vordergrund. Eine Jury, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Fachbereiche der Stadtverwaltung, hatten die Aufgabe, die besten Projektideen auszuwählen. Zu den Bewertungskriterien zählten die nachhaltigen Weiterentwicklung und Erhaltung der sozialen und gesundheitsfördernden Strukturen, die Unterstützung der soziale Chancengleichheit und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, der Abbau von individuellen Notlagen, Benachteiligungen und Ausgrenzungen, die Mobilisierung der eigenen Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Hilfe zur Selbsthilfe und die Förderung des bürgerschaftliche Engagement sowie Strategien, um dem demografischen Wandel und seinen Herausforderungen zu begegnen.

In diesem Jahr haben sich 14 Träger, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen beworben und es wurden insgesamt 25 Projektanträge eingereicht. Die Jury hat 18 Projekte auswählen können.

Der Brandenburgische Kulturbund mit dem Integrationsgarten kann somit auch im Jahr 2013

seine Angebote für Kinder und Erwachsene weiter fortführen. „Grün bewegt“ – so das Motto des Gartens. Das Grüne Klassenzimmer ist für alle offen, die Streuobstwiese und die Naschgärten werden gepflegt und überhaupt ist im Garten immer etwas zu tun. Aber auch größere Aktionen wie die Sommer- und Herbstfeste, die Beteiligung an den Tagen der offenen Gärten oder das Projekt „Anders sein – Kindheit in Brandenburg und anderswo“ gehören zum Angebot des Integrationsgartens.

Das **Friedrich-Reinsch-Haus** im Milanhorst 9 bietet für die Bewohnerinnen und Bewohner die beliebten Gemeinweseneminare – psychologische Beratung für Migrantinnen und Migranten, Seminare zum Thema Steuern und Erben, Dolmetscherangebote und Sprachkurse gehören dazu. Neu im Angebot des Hauses ist das Gesundheitscafé mit Frau Gehrman. Die Themen Gesundheit und gesunde Ernährung werden praxisnah verknüpft. Das Projekt Wissen und Genießen der Gemeinwesenakademie, unterschiedliche Bildungs- und Kreativitätskurse sowie ein PC-Kurs für Ältere können ebenfalls unterstützt werden.

„**Aus Grau mach Bunt**“, ein Projekt von der Schlaatzlerin Jutta Jagstentis war für die Jury besonders förderwürdig. Lesen Sie dazu auf Seite 6.

Im kulturellen Bereich werden Projekte wie die Nachbarschaftskultur des **Bürgerhauses am Schlaatz**, **Kultur Potsdam** sowie die **Theaterschatulle** gefördert. Das Seniorentheater Thea-

terschatulle verfolgt das Ziel, sich durch seine Arbeit für soziale Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft von Alten, Behinderten und Zugezogenen einzusetzen. Die Mitglieder verstehen sich als engagierte Bürgerinnen und Bürger und wollen mit künstlerischen Mitteln zum besseren Miteinander beitragen. Gepröbt wird im Bürgerhaus, vielleicht schauen Sie einfach mal rein.

Der **Kinderklub „Unser Haus“** wird ebenfalls ein Theaterprojekt realisieren. Die Kinder werden 4 Monaten lang ein Stück proben um es dann vor Freunden und Eltern aufzuführen.

Im **Familienzentrum** wird das Lerncafé fortgeführt. Hier haben Frauen die Möglichkeit, Fähigkeiten im Lesen und Schreiben zu erlernen. Der Kurs steht sowohl Analphabeten offen, aber auch denen, die keine Deutschkurse z.B. wegen ihres Aufenthaltsstatus besuchen können.

Sportlich geht es im Fußball-Fanprojekt zu. Das wöchentliche Fußballtraining für Jugendliche aus dem **Wohnheim am Nuthetal** und aus dem Stadtteil wird von gemeinschaftlichen Aktivitäten begleitet. Man trifft sich zum Kino- oder Grillabend. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung ist das vorrangige Ziel dieses Projektes.

„Schlaatz – träumen erlaubt“, so der Titel des Projektes der



**URANIA Schulhaus GmbH** gemeinsam mit der Schule am Nuthetal. Das Erkennen der eigenen Stärken und die eigene Selbstwahrnehmung zur weiteren Lebensplanung ist das Ziel des Projektes. Gemeinsam mit den Jugendlichen und deren Eltern werden durch Experimente, Rollenspiele, Betriebsbesichtigungen oder die Neugier auf die weitere Gestaltung des eigenen Lebensweges geweckt. *K. Feldmann*

Wenn auch Sie Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Zusammenlebens im Stadtteil haben, dann melden Sie sich beim Stadtteilmanagement, Frau Feldmann, Tel.: 0331-7435714, per mail [k.feldmann@stadtkontor.de](mailto:k.feldmann@stadtkontor.de) oder per Post: Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam. Gern können Sie auch einen Gesprächstermin vereinbaren.

### Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)  
KUBUS gGmbH / Bürgerhaus am Schlaatz  
Steffen Heise (Redaktion)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: [info@buergershaus-schlaatz.de](mailto:info@buergershaus-schlaatz.de)  
Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 6.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 2. Dezember 2013  
Redaktionsschluss: 8. November 2013



Der Autor unserer Wissensseite über den Schlaatz und Potsdam, Hans-Jürgen Paech, wurde für sein Engagement in der Landeshauptstadt mit dem Ehrenamtspreis 2013 geehrt. Er erhielt den Preis in der Kategorie „Natur und Wissenschaft“. Wir gratulieren an dieser Stelle ganz herzlich!  
Redaktionsteam TauZone

## Initiative erfolgreich gestartet Kultur Potsdam zieht erste Zwischenbilanz

„Wir haben uns bei Sehsüchte köstlich amüsiert!“, „Danke für einen schönen Fußballabend. Gerne wieder.“ Derartige Rückmeldungen erhalten die Mitarbeiter von Kultur Potsdam des Öfteren von Gästen, die an einer durch sie vermittelten Veranstaltung teilgenommen haben.

Ein Vierteljahr nach dem Start der gemeinnützigen Initiative zieht Koordinatorin und Mitbegründerin Claudia Steinwegs Bilanz: „Unser Angebot wird sehr gut angenommen. Mittlerweile haben wir rund 400 Karten unserer 29 Kulturpartner an 135 registrierte Gäste weitergeben können.“

Doch nicht nur mit Kulturpartnern geht Kultur Kooperationen ein. Jüngst wurde die Zusammenarbeit mit „WorkIn Potsdam“ erfolgreich abgeschlossen. Das

Projekt bietet Qualifizierungslehrgänge zum Haus-, Anlagen- und Einrichtungsbetreuer an. Unter anderem sind darin zwei Dienstleistungsmodulare enthalten, in denen die Teilnehmer selbstständig Projekte planen und ausführen. Innerhalb einer dieser Dienstleistungsphasen stellten zwei Mitarbeiter fünf übergroße plastische Modelle des KulturLogos, dem „Schlüssel zur Kultur“, her. Die Holzarbeiten werden künftig als Dekoration bei Informationsveranstaltungen oder ähnlichem zu sehen sein.

Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich **am Samstag, 07.09.2013**. An diesem Tag wird Kultur auf dem Stadtteilstern Am Stern am Bürgerhaus Stern\* Zeichen mit einem Stand über ihre Arbeit informieren. „Doch wir verteilen nicht nur Flyer und

Postkarten, sondern bei uns kann man sogar Kultur erfüllen und unser Schlüssel-Symbol ausmalen“, kündigt Steinwegs an.

Kultur Potsdam agiert ähnlich wie die Lebensmittel-Tafel, nur für Kulturveranstaltungen. Nicht verkaufte Tickets werden an Kultur weitergegeben, welche diese anschließend telefonisch an Menschen mit einem geringen Einkommen vermittelt, die sich einen Theater-, Museums- oder Konzertbesuch andernfalls nicht leisten könnten.

Die Initiative ist fortlaufend auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie Sponsoren und Spendern, die daran interessiert sind, allen Bürgern unserer Stadt die Teilhabe am kulturellen und somit gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. *Ricarda Schlegel*



Weitere Informationen und das Anmeldeformular zum Download:  
[www.kultuer-potsdam.de](http://www.kultuer-potsdam.de)  
[info@kultuer-potsdam.de](mailto:info@kultuer-potsdam.de)  
Tel. 0152/54 07 29 87

## Eröffnung der Gesamtschule Am Schilfhof

Die Schule am Schilfhof 23/25 ist eine Doppelschule vom Bautyp „Erfurt“ aus den 80er Jahren. 2010/2011 wurde die eine Seite des Schulgebäudes vom Kommunalen Immobilien Service umfassend saniert. Insgesamt wurden 4.0 Mio Euro an diesem Standort investiert. Allein aus dem Konjunkturpaket II flossen damals ca. 2.4 Mio Euro in die energetische Sanierung des Gebäudes. Es wurde ein Fluranbau errichtet und der ehemalige Haupteingang zu einem großz-

igen Foyer umgestaltet. Desweiteren wurde ein Aufzug eingebaut, wodurch alle Bereiche des Schulgebäudes barrierefrei zu erreichen sind.

Unter Federführung der Stadtkontor GmbH wurden mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ auch im Außengelände der Schilfhofschule bereits 2010 erste Arbeiten durchgeführt. Die Garten- und Landschaftsbauer stellten den barrierefreien Zugang zum Haupteingang und den terrassenartig abgetreppten Licht-

hof vor der Cafeteria auf der Südseite des Gebäudes her.

Zurzeit wird der östliche Hofbereich umgestaltet und somit die Aufenthaltsqualität auf dem Schulgelände weiter verbessert. Es entstehen neue Wege, Sitz- und Aufenthaltsbereiche laden zum Treffen und Verweilen ein. Die Hauptverbindungswege wurden mit Betonpflaster hergestellt. Im Randbereich entstand ein kleines Sitztheater für die Schüler. Sitz- und Aufenthaltsbereiche mit Rasenklunder laden zum Treffen und Verweilen ein. Im Rahmen eines Schülerprojektes sollen im Laufe des Schuljahres unter Anleitung eines Bildhauers Holzobjekte an dafür bereits vorbereiteten Stellen entstehen. Damit werden ergänzende Nischen und Rückzugsmöglichkeiten geschaffen. Kleine Rasenflächen und modellierte Pflanzhügel gliedern den Raum neu. Die Randbereiche werden durch Strauchbepflanzungen eingefasst, die als räumliche Abschirmung zu den Nachbargrundstücken dienen. Die Gehölzpflanzungen werden mit Beginn der Pflanzperiode im Herbst diesen Jahres erfolgen.

Zur Stärkung der Identifika-

tion wird im Herbst mit den Schülerinnen und Schülern ein Beteiligungsprojekt durchgeführt. Die frisch sanierte Schule diente bis zu diesem Sommer den Schülern und Lehrern der Priesterweg-Grundschule aus Drewitz als Ausweichstandort.

Nun startete hier am 6. August die neue Gesamtschule Am Schilfhof mit vier 7. Klassen. Die Schule wird in den nächsten Jahren zu einer sogenannten 5/3-zügigen Gesamtschule aufwachsen. Das heißt in der Sekundarstufe I wird es bis zu 5 Klassen pro Jahrgang geben und in der Abiturstufe bis zu 3 Klassen pro Jahrgang.

Damit ist schon heute klar, dass das sanierte Gebäude spätestens zum Schuljahr 2016/2017 nicht mehr genug Platz bietet.

Bereits im nächsten Jahr soll mit den Planungen für die Sanierung des zurzeit noch unsanierten Gebäudeteils begonnen werden. Dieser dient zur Zeit als Ausweichstandort für die Schülerinnen und Schüler des Einstein-Gymnasiums, das derzeit ebenfalls saniert wird. Die Bauarbeiten sind für 2015/2016 geplant. *A.Schilsky und M. Kühn*



## Termine aus dem Friedrich-Reinsch-Haus

Ort der Generationen und Kulturen



### montags

12.00-13.30 Uhr  
Deutschkurs für Fortgeschrittene  
14.00-15.30 Uhr: Psychologische  
Beratung für russische Migranten  
16.00- 17.30 Uhr  
SGB II Lebensberatung

### dienstags

09.00-11.00 Uhr Seniorenprojekt  
Kochen/Tanzen/Sport  
13.00-14.30 Uhr Psychologische  
Beratung für russische Migranten

15.00-17.00 Uhr  
Handarbeitsclub (14 tägig)

15.00 Uhr Fotoclub  
(1x monatlich)  
17.00 Uhr Bildbearbeitung am  
Computer (1x monatlich)  
19.00 Uhr Salsa Praktika

### mittwochs

10.00-12.00 Uhr Dolmetscher  
Sprechstunde mit Frau Ronis  
10.00-12.00 Uhr Filzkurs  
16.00-17.30 Uhr Gitarren- und

Keyboard-Unterricht

### donnerstags

10.00- 11.45 Uhr PC Kurs 1  
13.00- 14.30 Uhr PC Kurs 2  
**freitags**  
10.00-12.00 Uhr Freundeskreis  
der russischsprachigen Kultur  
15.00-18.00 Uhr Sprechstunde  
der Willkommenskultur  
(1. Freitag im Monat)  
**samstags**  
11.00-14.00 Uhr

Sprechstunde der  
Willkommenskultur  
(letzter Samstag im Monat)

### sonntags

09.00-12.00 Uhr  
Afrikanischer Gottesdienst  
13.30-15.30 Uhr  
Vietnamesischer Club  
„Du und ich“ (14-tägig)  
14.00-16.30 Uhr  
Gottesdienst der Johannischen  
Kirche (14-tägig)

## Wissen schafft Gesundheit - Gesundheitscafé

### 2.09. Altern in Familie

Die 3-Generationen-Familie - wie funktioniert sie? Das Zusammenleben ermöglicht jungen Familien eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und gibt Großeltern eine neue sinnstiftende Rolle.

### 16.09. Großeltern heute

Wer sie sind, was sie für die Familie leisten, wovon sie träumen und was ihnen weh tut.

### 30.09. Alt werden und alt sein

Wer ist alt? Wann und wie altert

ein Mensch? Psychische, biologische und soziale Veränderungen verstehen und akzeptieren.

### 14.10. Das Alter in verschiedenen Kulturen der Welt

Sie werden staunen, wie unterschiedlich alte Menschen leben.

### 28.10. Traurig aber wahr

Von der Altersdepression sind mehr Menschen betroffen als wir denken. Zum richtigen Umgang mit den erkrankten Menschen gibt es wenige aber helfende Hinweise.

### 18.11. Wenn aus Vergessen Demenz wird

Über die Alzheimer-Demenz und woran wir erkennen, wenn die Erkrankung beginnt.

### 25.11.

#### Leben und Wohnen im Alter

Während für den Einen die Rente mit 67 eine Schreckensvorstellung ist, sehnt sich der Andere nach einer (bezahlten)Arbeit und findet keine mehr, weil er angeblich zu alt ist.

### 02.12. Den Abwasch macht der Roboter

Über neue Dienstleistungen und neue Technik, die ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung bis ins höchste Alter möglich machen.

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert im Rahmen von „Integration und Nachbarschaft“ durch die Landeshauptstadt Potsdam und findet jeweils um 16.00 Uhr im Friedrich-Reinsch-Haus statt.

## Wissen und Genießen

05. September 2013, 17.00 Uhr  
„Wissen & Genießen“  
Kulinarisch- informative Weltreise durch Russland



07. November 2013, 17.00 Uhr  
„Wissen & Genießen“  
Kulinarisch- informative Weltreise durch Polen



17. Oktober 2013, 17.00 Uhr  
„Wissen & Genießen“  
Kulinarisch- informative Weltreise durch Ägypten



24. Oktober 2013,  
17.00 Uhr  
„Samowar Gespräch“  
5 Jahre Samowargesprache

Friedrich-Reinsch-Haus  
Milanhorst 9,  
14478 Potsdam  
0331/5504169  
info@milanhorst-potsdam.de  
www.milanhorst-potsdam.de

## Herbst- und Erntedankfest

Bereits zum zweiten Mal richtet der Verein Soziale Stadt Potsdam gemeinsam mit dem Integrationsgarten Am Schlaatz am 18.10.2013 von 15.00 bis 20.30 Uhr ein Herbst- und Erntedankfest vor dem Friedrich-Reinsch-Haus und im Integrationsgarten aus. Viele Unterstützer, wie die Kleingärtner der Schlaatzter Umgebung, im Kiez aktive Einrichtungen, Nachbarinnen und Nachbarn, Unternehmen und Förderer haben bereits ihre Un-

terstützung zugesagt. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter:  
www.schlaatz.de



## Köpfe im Kiez



Mittwochsvorlesungen  
4.09., 20.00 Uhr  
20.000 Schläge über das Meer – über die Folgen des globalen Meeresspiegelanstiegs  
Veit Quack, Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“  
16.10., 20.00 Uhr  
Tropen oder Regenwald – Ein außerschulischer Lernort

Dipl. Geogr. Nicole Meyerdirks,  
Biosphäre Potsdam  
6.11., 20.00 Uhr  
Welche Farbe hat der Freitag?  
Kreativität bei Sinnesverschmelzungen (Synesthesien)  
M. A. Johannes Haack,  
Biosphäre Potsdam

Infos unter: www.wis-potsdam.de

## Neues aus der Akademie

**12.09.2013, 10.15-12.00 Uhr**  
Nach Fertigstellung des Umbaus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam findet der erste Vortrag der Akademie „2. Lebenshälfte“ Potsdam im neuen Bildungsforum Potsdam, Am Kanal 47 statt.

Dabei wird Frau Dr. Iris Jana Magdowski – Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport – das Thema „Die Entwicklung der Kultur- und Museumslandschaft in Potsdam“ näher beleuchten und über erreichte und geplante Entwicklungen in der Stadt berichten.

Im Anschluss ist eine kurze Besichtigung des Bildungsforums vorgesehen. Diese erste Veranstaltung ist kostenfrei.

Das Projekt „Alter engagiert sich für Zukunft“ kann 2013 auf 10 erfolgreiche Jahre im Bereich des Ehrenamtes zurückblicken. Dieses Jubiläum war auch Anlass um Bilanz zu ziehen und dies in einer Broschüre sichtbar zu machen. Darin wird das vielfältige Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Aktiven der 10 Kontaktstellen der Akademie „2. Le-

benshälfte“ in den Kindeinrichtungen, Schulen oder als Wunschgroßeltern nachgezeichnet. Im Laufe der Jahre wurde immer mehr deutlich, dass die Kindeinrichtungen und Schulen sich über die Hilfe und Unterstützung der Ehrenamtler freuen und sie als zuverlässige Partner sehen. Die Kinder und Jugendlichen sind dankbar für das Engagement der Senioren, die ihnen ihre Zeit schenken und ihnen helfen manche Hürden zu überwinden.

Mit einer Festveranstaltung **am 07. Oktober 2013 soll das Projekt „Alter engagiert sich für Zukunft“** und vor allem die vielen Macher für ihren selbstlosen Einsatz für andere gewürdigt werden.

**28.11.2013, 10.00-13.00 Uhr**  
Bürgerhaus am Schlaatz,  
Schilfhof 28

Die Akademie „2. Lebenshälfte“ lädt zu einer Veranstaltung der Reihe „**Altersarmut – Schicksal oder Herausforderung?**“ ein.

Dabei stehen „Altersarmut – das Los künftiger Generationen?“, aber auch „Wo liegen die Poten-



ziale, um diese Herausforderung zu meistern?“ zur Diskussion.

Dieses Thema bewegt viele, insbesondere die kommenden Rentnergenerationen. Insbesondere wird ein Schwerpunkt auch auf die regionale Entwicklung gelegt. Was heißt Altersarmut konkret? Wie wirkt sie sich aus? Kann man selber irgendetwas dagegen tun?

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser kostenlosen Veranstaltung herzlich eingeladen. Die Veranstaltung wird gefördert von der

Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung.



### Kontaktstelle Potsdam

Dagmar Buttstädt  
Koordinatorin-Ehrenamt  
Karl-Liebknecht-Str. 111 a  
14482 Potsdam  
Tel./Fax. 0331/200 46 95  
buttstaedt@lebenshaelfte.de  
www.akademie2.Lebenshaelfte.de

## Jutta Jagßenties



Die Schlaatzerin Jutta Jagßenties ist kreativ, mischt sich ein und ist manchmal sogar stressig. Sie ist Ruhestandsverweigerin und möchte aus Grau Bunt machen. Sie hat einen Plan, nämlich in Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus die Gestaltung eines besseren Gemeinschaftslebens im Kiez mit ihrem ehrenamtlichen Projekt Freude am Leben, Entdecken, Staunen und Reisen – Alter schützt vor Bildung nicht – weiter zu entwickeln und auch in Zukunft Menschen neugierig zu machen.

## „Aus Grau mach Bunt“

### 2. Halbjahr 2013

Hier lebt die Armut in Palästen  
Die Potsdamer Innenstadt zwischen prachtvollen Fassaden und Handwerkerhütten.

**Dienstag, 24. September** treffen wir uns um 15.00 Uhr mit Robert Leichsenring zu einem Stadtspaziergang vom Nauener Tor (Treffpunkt vor dem Cafe Heider) entlang dem Holländischen Viertel, der Gutenbergstraße und am Kanal, vorbei am Platz der Einheit zum Alten Markt. Ziel dieser Tour ist die Architektur von Potsdams Innenstadt. Oft mehr Schein als Sein verbirgt sich hinter mancher Fassade Unerwartetes.

Geschichten und Legenden rund um das Potsdamer Zentrum.

**Dienstag, 01.10.2013, 15.00 Uhr**  
ab Straßenbahnhaltestelle Luftschiffhafen führt uns Robert Leichsenring über das Areal des Luftschiffhafens, dem exklusiven Gelände zwischen Zeppelinstraße und Havel, das zu einem der at-

traktivsten Sportparks in ganz Deutschland entwickelt wurde.

**Dienstag, 15.10.2013, 15.00 Uhr**  
im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, erfahren wir, wie Altern auch schön sein kann. Eine Kosmetikberatung für Senioren 50 +.

**Dienstag, 22.10.2013, 15.30 Uhr**  
liest Eberhard Kapuste noch einmal wegen der großen Nachfrage aus seinem Buch „Der Besserwisser“ im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 29

**Dienstag, 05.11.2013, 15.00 Uhr**  
führt uns Frau Dr. Isabel Kneisler von der Universität Potsdam durch das Haus der HPI School of Design Thinking und zeigt uns in einer Präsentation, was es mit Design Thinking auf sich hat. Studenten aus vielen Fachrichtungen tüfteln gemeinsam an ganz praktischen Problemen im Hasso Plattner Hightech Park - HPI Hauptgebäude in der Prof.-Dr. Helmert-Str. 2-3. Zu errei-

chen vom Bahnhof Griebnitzsee. Wir treffen uns **14.30 Uhr am Bahnhof**

**Dienstag, 03.12.2013, 15.00 Uhr**  
treffen wir uns als Jahresabschluss zu einer Führung durch den RBB. Dauer ca. 75 Minuten. Treffpunkt Empfang im Fernsehhaus 1 (direkt am rbb-Haupteingang in der Marlene-Dietrich-Allee 20). Mit dem Bus 694 (Richtung Stern-Center) oder 696 (Richtung Robert-Baberske-Straße bis zur Stahnsdorfer Straße, setzen Sie Ihren Weg zu Fuß in Fahrtrichtung fort und biegen Sie rechts in die Marlene-Dietrich-Allee ein. Sie können den rbb auch zu Fuß vom S-Bahnhof Griebnitzsee erreichen (ca. 10 Min).

Je Veranstaltung beträgt der Unkostenbeitrag 2,00 €.

### Ihre Ansprechpartnerin:

Jutta Jagßenties  
Habichthorst 13, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/811541

## Radio im Kiez feiert Geburtstag schlaatz fm

Der Radiosender versteht sich als Ort der Begegnung und des Mitmachens.

Wer schon immer mal Radio machen wollte, kann sich bei uns ausprobieren. Finden Sie heraus, ob Ihre Stärken vor dem Mikro im Studio, dem Aufnahmegerät oder in der Redaktion liegen. Sie wollten schon immer mal selbst eine eigene Musiksendung machen. Nur her mit den Ideen. Wir freuen uns auf Leute, die Lust haben, schlaatz fm mitzugestalten!

**Am 14. September 2013** feiert das Radio im Kiez – schlaatz fm seinen Geburtstag. Seit zwei Jahren senden und berichten wir aus dem Schlaatz in die Welt und das muss gefeiert werden! Dazu laden wir alle Interessierten ein, **zwischen 10.00 und 14.00 Uhr** in unser Studio, Falkenhorst 14, zu kommen und das Team kennenzulernen.

Neu im Programm ist „Die gewisse Stunde“ - immer samstags



um 13.00 Uhr können Sie Satiren hören, die unter anderem aus der Feder des Schlaatzers Klaus Jorek stammen.

Bereits etabliert hat sich die Sendung RadioAktiv. Sie ist nach

einer Sommerpause wieder da und mittwochs zwischen 18.00 und 20.00 Uhr live zu hören.

Unsere Veranstaltungstipps sind jeden Donnerstag für die kommende Woche bei uns im Programm.

Immer sonntags um 16.00 Uhr senden wir „Kultur aufs Ohr“. Zusammen mit der Theaterschatulle werden Autoren aus Potsdam und ihre Werke vorgestellt.

Wenn Sie mal einen Beitrag verpasst haben: Berichte, Interviews und andere Sendebeiträge finden Sie in unserer Mediathek. Unser Radio können Sie im Internet hören:

[www.schlaatz.de/radio-livestream](http://www.schlaatz.de/radio-livestream)  
Ihr Team vom Radio im Kiez – schlaatz fm

Im Rahmen unserer Jugendradioschulung haben wir im September Britta Elm, RBB – Fernmoderatorin, eingeladen. Sie ist gespannt auf viele Fragen zum Thema Moderation. Wer dabei sein möchte, meldet sich bis zum 9. September an unter: 0331/88732578 oder via E-Mail: [kontakt@schlaatzfm.de](mailto:kontakt@schlaatzfm.de)

## Theater ohne Sommerloch

Obwohl ein paar Wochen nicht regelmäßig geprobt wurde, war und ist unser Schlaatzter Amateur-Schauspieler-Ensemble „Theaterschatulle“ zweimal wöchentlich zu hören. Im Kiezzradio mit „Die gewisse Stunde“ (Sa. 13.00 Uhr) und mit „Kultur aufs Ohr“ (So. 16.00 Uhr). Mit Probenbeginn stehen aber bereits zwei Auftritte ins Haus, denn für das Toleranzfest und die Tage der offenen

Gärten sind Auftritte einzustudieren. Seit Mai wird die ehrenamtlich tätige Gruppe von rund zehn Frauen und Männern, unter ihnen Behinderte und Migranten, in einem Stadtprojekt für Integration und Nachbarschaft gefördert. Seitdem gab es zwei Aufführungen der literarisch-musikalischen Revue „Die mit den Worten tanzen“ nach Texten von Autoren des Literaturklubs Behinderter, an

denen über siebzig Zuschauer teilnahmen. In einem Altenheim erfreuten sich Heimbewohner und ihre Gäste an heiteren und besinnlichen Szenen. Gleichzeitig betrat man neue Wege, ein Theaterbuch erschien und eine CD mit einem eigenen Hörspiel und Radiomitschnitten der wöchentlichen Sendung wurde aufgenommen. Wer das Ensemble für eine eigene Veranstaltung engagieren

will, kann das dank Förderung kostenfrei. Und wer mitmachen will oder einfach nur mal Gast der Proben sein will, ist gern gesehen. Jeden Montag, immer ab 10.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28.

Für Anfragen:  
Tel. 0331/878936 (Klaus Jorek)  
Weitere Informationen:  
[www.spiel Freude-mohr.de](http://www.spiel Freude-mohr.de)

## Kunterbunter Kinderklub in den Ferien

Täglich starteten wir den Ferientag mit einem leckeren gemeinsamen Frühstück. Danach ging es in die Turnhalle der Weidenhofgrundschule, wo wir uns bei Brennball, Zweifelderball, Hock-

ey und Fußball so richtig austoben konnten. Oder wir gingen zum Baden ins Strandbad Babelsberg. Wenn es zu heiß war, matschten wir mit Wasser und Sand im Sandkasten rum, ließen

Staudämme und Burgen entstehen. Es gab aber auch Angebote wie Seidenmalerei, Sockenmonster basteln und Insektenhotels bauen.

An einem weniger heißen Tag machten wir Potsdam unsicher. In drei verschiedenen Gruppen lernten wir unsere Heimatstadt näher kennen. Genau!!! Wir machten eine Stadtrallye! So lernten wir den Kinderklub „Einsteinkids“ kennen, wissen jetzt, wie viele Räume das Potsdamer Rathaus hat und wo George Clooney arbeitet.

Ein weiteres Ferienhighlight war das verrückte Sportfest. Habt ihr schon mal Wasserbecher nach Zeit ausgelöffelt? Oder nasse Schwämme mit Hilfe von Essstäbchen geworfen? Oder gar Ball über die Schnur unter dem Rasensprenger gespielt? All diese verrückten Sachen und noch mehr konnten wir hier erleben.

Als krönenden Abschluss gab es eine Paddeltour zum Zeltplatz in Ferch, wo wir in unserem selbst aufgebauten Zelt „sofort“ einschlieften. *Kinderklub-Kids*





# Laufende Kurse September - November (Auszug)

## Montag

09.30 - 10.30 Uhr  
Fitness für junge Frauen mit  
Kinderbetreuung  
10.00 - 11.00 Uhr  
Englisch Konversation  
14.00 - 16.30 Uhr  
Seniorenmalzirkel (14tägig)  
15.00 - 18.00 Uhr  
Frauenselbsthilfe nach Krebs  
(jeden 2. Montag)  
17.00 - 18.00 Uhr  
Orientalischer Tanz (Minis)  
17.30 - 19.30 Uhr  
Cross Level / Jungsenioren  
18.00 - 20.00 Uhr  
Kung Fu  
18.15 - 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz  
19.00 - 20.30 Uhr  
Tanzsportzentrum  
19.15 - 21.15 Uhr

## Dienstag

09.00 - 10.00 Uhr  
Seniorenrymnastik

09.00 - 11.00 Uhr  
Beratung AAFV  
10.00 - 11.00 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik  
10.00 - 12.00 Uhr  
Probe Seniorentheater  
„Theaterschatulle“  
10.00 - 12.00 Uhr  
Malen am Dienstag  
16.15 - 18.15 Uhr  
Eisenbahnerblasorchester  
17.00 - 18.00 Uhr  
Bodyshaping  
18.15 - 19.15 Uhr  
Bodyshaping  
18.30 - 20.30 Uhr  
Linedance  
18.30 - 20.30 Uhr  
Kickboxen  
20.30 - 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz

## Mittwoch

07.45 - 17.30 Uhr  
Herzsportgruppe  
SC Potsdam

10.00 - 12.30 Uhr  
Seniorentanz  
12.00 - 14.00 Uhr  
D.I.B. Schuldnerberatung  
(2. und 4. Woche)  
15.00 - 17.00 Uhr Spieleclub  
16.00 - 18.00 Uhr Karate  
18.00 - 20.00 Uhr Kung Fu  
18.00 - 20.00 Uhr Line Dance  
18.00 - 21.45 Uhr  
Orientalischer Tanz  
19.00 - 21.00 Uhr Cross Level

## Donnerstag

08.45 - 9.45 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik  
10.00 - 11.00 Uhr  
Seniorenrymnastik  
15.30 - 17.00 Uhr  
Probe Bunte Noten e.V. (14tägig)  
17.30 - 18.30 Uhr  
Zumba, Anfängerkurs  
18.00 - 20.00 Uhr Jazzdance  
18.30 - 20.30 Uhr Kickboxen  
19.00 - 21.00 Uhr  
Brandenburgische Bigband

## Freitag

10.00 - 11.00 Uhr  
Hockerymnastik  
17.00 - 19.00 Uhr Breakdance  
17.45 - 21.45 Uhr  
Orientalischer Tanz  
16.30 - 17.30 Uhr Zumba  
19.00 - 21.00 Uhr  
Potsdamer Rokoko  
19.00 - 21.00 Uhr Squaredance

## Sonntag

10.00 - 12.00 Uhr  
Treffen Potsdamer  
Münzfreunde (jeden 2. Sonntag  
im Monat)  
14.00 - 17.00 Uhr  
Probe Potsdamer Rokoko  
  
Änderungen vorbehalten!  
Informationen:  
Bürgerhaus am Schlaatz,  
Telefon: 0331/817190  
oder für die Sportkurse im  
Sport- und Gesundheitszentrum  
Telefon: 0331/90128

## Institutionen und Bewegungsstätten

**Regionaleam des Jugendamtes**  
Ginsterweg 3  
fon: 2894332

**AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“**  
Zum Kahleberg 20  
fon: 8870273  
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**  
Projekt Integrationsgarten  
fon: 291570, fax: 291570  
Ansprechpartnerin: Frau Villwock

**Bürgerhaus am Schlaatz**  
Schilfhof 28  
fon: 817190, fax: 8171911  
info@buengerhaus-schlaatz.de  
www.buengerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

**Diakonisches Werk Potsdam**  
„Villa Wildwuchs“, Streetwork  
Posthof 9  
fon: 7407260, 0170/2855963  
streetwork@wildwuchs-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Neumann

**Familienzentrum  
des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.**  
Bisamkiez 26  
fon: 8171263, fax: 87000446  
e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de  
www.diakonie-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Molkenhain

**Haus der Begegnung Potsdam**  
Zum Teufelssee 30  
fon: 2702926, fax: 7308874  
hausderbegegnung@web.de  
www.hdb-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

**Friedrich-Reinsch-Haus**  
Milanhorst 9  
fon: 5504169  
info@milanhorst-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Röder

**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**  
Projekt Ökolaube  
fon: 03320085596  
Ansprechpartner: Jan Brödner  
e-mail: oekolaube@nabu-potsdam.de  
www.nabu-potsdam.de/die-ökolaube-am-schlaatz

**Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.**  
Schilfhof 28a  
fon: 810140, fax: 810216  
info@medienwerkstatt-potsdam.de  
www.medienwerkstatt-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

**Kirche im Kiez**  
fon: 88723858  
d.waldhoff@evkirchepotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Waldhoff

**Radio im Kiez - Projekt schlaatz fm**  
Falkenhorst 14  
fon: 88732578  
e-mail: kontakt@schlaatzfm.de  
Ansprechpartnerin: Frau Golz

**Stadtteilmanagement Stadtkontor**  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
fon: 7435714  
k.feldmann@stadtkontor.de  
Ansprechpartnerin: Frau Feldmann

**Waldstadt - Bibliothek**  
Saarmunder Str. 44  
fon: 872429  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

## Jugend- und Kindereinrichtungen

**Breitband e.V.**  
Saarmunder Str. 66  
fon: 817-1047, fax: 817-1045  
www.breitband-ev.de  
e-mail: info@breitband-ev.de  
Ansprechpartner: Herr Knape

**Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus**  
Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
fon: 817-1910  
www.jugendclub-alpha.de  
alpha@buengerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beu

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**  
Bisamkiez 26  
fon: 8172861, fax: 8171430  
info@kinderklub-unser-haus.de  
www.kinderklub-unser-haus.de  
Ansprechpartnerin: Frau Gerlach

## Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen

**ADTV Tanzschule Balance**  
Waldstadt-Center  
fon: 812166  
www.tanzen-potsdam.de  
e-mail: info@tanzen-potsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Freydanck

**Juventus Crew ALPHA e.V.**  
Schilfhof 28  
fon: 8171910  
www.jc-alpha.de

**Kleingartenverein  
Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.**  
Erlenhof 41  
fon: 0163/8922982  
e-mail: klgv-schlaatz@web.de  
Ansprechpartner: Herr Högerl  
**Lohnsteuerhilfeverein Preußen e.V.**  
14478 Potsdam, Liefelds Grund 3  
fon: 2701456  
E-Mail: Matthias.Rast@t-online.de

**Migrationsberatung**  
Bund der Vertriebenen  
Landesverband Brandenburg  
Zum Kahleberg 4  
fon: 813686  
fax: 8710174  
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**  
Wildbirnenweg 13  
fon: 0152/03324706  
Ansprechpartner: Herr Schimpf

**Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz**  
Ansprechpartnerin: Frau Kluge  
fon: 860245

**Potsdamer Betreuungshilfe e.V.**  
Ginsterweg 3  
fon: 812351  
Ansprechpartner: Herr Papadopoulos  
**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**  
Hans-Grade-Ring 6  
fon: 614767  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Mutter-Kind-Wohngruppe**  
EJF - Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“  
Stubenrauchstraße 12-14  
fon: 7048280, fax: 482811  
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de  
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

**Sport- und Gesundheitszentrum**  
Schilfhof 28  
fon: 901285, fax: 901286  
e-mail: info@sgz-potsdam.de  
www.sgz-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth

## Wohnungsunternehmen

**Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle**  
Pappelallee 4  
fon: 6206630, fax: 6206695  
Daniel.Beermann@ProPotsdam.de  
www.ProPotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Beermann

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft  
1956 e.G.**  
Zeppelinstraße 152  
fon: 9716520  
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

**Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**  
An der Alten Zauche 2  
fon: 888320  
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

**WG „Karl Marx“**  
Saarmunder Straße 2  
fon: 6458133, fax: 6458111  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und  
Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

# Landschaftsmalen – auf den Spuren Paula Modersohn-Beckers in Potsdam

Im Integrationsgarten an der Nuthe in Potsdam: umgeben von den Gärten, Wiesen und dem

weiten Blick in die Ferne nehmen wir die Schönheit der Natur wahr. Der Gesang der Vögel der

Region begleitet uns. Wir lassen die Eindrücke durch uns und die Farben aufs Papier fließen. Und Sie nehmen eine Erinnerung auf Papier mit. Einführen in die Landschaftsmalerei ca. vier Stunden. Preis pro Person 27 Euro. Kinder und Jugendliche 18 Euro. Malmaterialien können gerne mitgebracht werden.

**Treffpunkt:** Integrationsgarten Am Schlaatz, 14478 Potsdam, hinter der Weidenhofschule am Schilfhof, nahe der Nuthe und neben dem Sportplatz. Bei schlechtem Wetter können wir geschützt malen. Als Anmeldung gilt die Überweisungsgutschrift jeweils 3 Tage vor Tagesseminar. Gefördert vom Brandenburgischen Kulturbund e.V.



**Termine 2013:**

- Samstag, 17. August  
10.00-12.00 & 13.00-15.00 Uhr
- Samstag, 14. September  
10.00-12.00 & 13.00-15.00 Uhr
- Samstag, 12. Oktober  
10.00-12.00 & 13.00-15.00 Uhr
- Samstag, 16. November  
10.00-12.00 & 13.00-15.00 Uhr

Atelier Bettina Hünicke  
Patrizierweg 69  
14480 Potsdam  
Telefon: 0331/2000 335  
www.bettina-huenicke.de  
bettina.huenicke@t-online.de

## Du und die Musik

Du baust dir ´ne coole Kiste und lernst drauf zu spielen! „Was spielt man denn auf einer Kiste?“, kann man sich da fragen. Die Kinder, die bei Stadt der Kinder mitgemacht haben, wissen es, denn sie lernten das Cajon schon kennen. Man

melnt. Der professionelle Schlagzeuger Mikhail Zhukov und der Künstler Khachatur Harutunyan zeigen wie es geht. Anders als bei anderen Instrumenten braucht man hier keine Noten zu lernen und hat recht schnell ein Erfolgserlebnis!



spricht es Kachon aus und es ist tatsächlich eine kleine Kiste auf der man sitzt und trommelt. In diesem Projekt bauen die Kinder und Jugendlichen selbst ihr Cajon zusammen und verschönern es nach ihren Wünschen. Dann lernen sie darauf zu trom-

Die Proben finden in der Freien Schule Am Schlaatz in zwei Gruppen statt (Kinder 7-12 und Jugendliche 13-15 Jahre).  
Anmeldung: 0179/5201276  
www.potsdamer-kunstgenossen.de

*Nun lernen wir das ABC*

*58 Schüler erhielten am 5. August 2013 ihre Zuckertüten. Lauter fröhliche Gesichter betrugen die festlich geschmückte Weidenhof-Grundschule.*

*Gemeinsam mit ihren Familien, zukünftigen Lehrern und Mitschülern feierten die Schulanfänger ihre Einschulung. Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen hatten sich auf diesen Tag mit viel Mühe vorbereitet und begrüßten die ABC-Schützen mit einem bunten Programm.*

*Den Lernanfängern, den Mamas und Papas, Omas und Opas gefiel. Sie applaudierten begeistert. Besonders aufgelegt wurden die ABC-Schützen von ihren Klassenlehrern, Herr Heller und Frau erwartet. Mit Sonnenblumen wurden sie herzlich begrüßt, bevor es zur 1. Unterrichtsstunde ging.*

*Wir wünschen allen Kindern einen guten Start und viel Spaß und Erfolg beim Lernen.*

*16 Junge Reporter  
Weidenhof-Grundschule*



## SWAMP of PDM des Jugendclub Alpha etabliert sich als jährlicher Breakdance und Graffiti JAM in Potsdam Am Schlaatz

Am 8. Juni begrüßten das Team des Jugendclub Alpha und Breakdancetrainer Vince mit ihrem zwanzigköpfigen Helferteam 200 BesucherInnen und 50 Crewmitglieder (Graffiti und Breakdance) zum zweiten SWAMP of PDM im Bürgerhaus am Schlaatz. Die Breakdance- und Graffiti-Crews reisten aus Potsdam und Umland, Sachsen, Bremen, Berlin, Marocco und dem Iran an.

Das Newcomerbattle mit zehn Crews entschieden Funky Reflex aus Berlin für sich und gewannen damit ein Fanpaket bestehend aus SWAMP-Beutel, -Sticker und Buttons sowie Klamotten von Writers Haven. Das Finale des 5

vs. 5 Battles zu peppiger Funk, Soul und Rap-Musik von DJ Jorge Alistano (Brothers Rockwell) und Robi Rhythm (Reckless Gang) gestaltete sich zwischen Escaflow aus Bremen und The Saxonz aus Sachsen sehr spannend. Die überregionale Jury aus Osnabrück, Stralsund und Potsdam kürte Escaflow zu den Gewinnern des Abends, welche stolz den vom Jugendclub Alpha gestalteten Pokal und die 500,00 Preisgeld entgegen nahmen.

Auch das Merchandising hat in diesem Jahr Einzug gehalten. Es konnten Beutel, Sticker und Buttons mit dem prägnanten SWAMP-Logo und Motiven aus

dem vergangenen Jahr erstanden werden. Die Nachfrage nach unseren tollen Crew-Shirts werden wir natürlich nicht ignorieren und uns dazu etwas für das kommende Jahr einfallen lassen.

Wir bedanken uns für die großartige Unterstützung bei Juventas Crew Alpha e.V., ART-EFX, Bird Shirt, Brun & Böhm Baustoffe GmbH, clubmitte, FREY Bauunternehmen GmbH, Landeshauptstadt Potsdam - FB Kultur und Museum, o2 - ThinkBig, SIKO Potsdam, Writers Heaven und Stiftung SPI sowie bei der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH für die kostenfreie Ausstrahlung unseres Kurztrailers im

Potsdamer Fahrgast TV, der weiterhin unter der Sucheingabe „Trailer Swamp of Pdm 2013“ auf youtube ist. Organisation und Ablauf des SWAMP gelangen vor allem durch die tatkräftige Unterstützung von Jugendlichen des Jugendclub Alpha sowie ehrenamtlichen HelferInnen des Juventas Alpha e.V., des Bürgerhaus am Schlaatz, Freunde der Organisatoren und Praktikantinnen des Jugendclubs. Ein großes Dankeschön dafür!

Und natürlich geht es weiter: SWAMP of PDM – Level 2014!

**SAVE THE DATE: 28. Juni 2014**

## Rekorde, Unwetter und ganz viel Spaß



Die Sommerferien sind zwar längst schon vorüber, wenn man die Potsdamer Kinder aber nochmal nach deren Ferienhighlights fragen würde, stünde das „Stadt der Kinder“-Projekt mit Sicherheit ganz weit oben auf der Liste. Fragte man dann nach dem „Warum“, gäbe es genügend (aufzuzählende) Gründe. Da wären zum einen die nackten Zahlen aus der Projektstatistik: Insgesamt 1.519 Anmeldungen zählte die „Torwache“ in der zweiwöchigen Projektzeit. Dabei bauten und spielten täglich ca. 170 Kinder auf dem Stadtgelände. Gleich am Eröffnungstag wurde mit über 230 teilnehmenden Kindern ein neuer Rekord aufgestellt. Als am darauf folgenden Tag die Stadt der Kinder durch sintflutartige Regengüsse zu sinken drohte, kämpften über 150 Kids mit nass-durchtränkten Klamotten ihre Wasserschlacht des Sommers. Mit Erfolg. Der Regen war besiegt und die Sommerson-

ne die verdiente Belohnung für die kleinen BauarbeiterInnen. Knapp 300 Mädchen und Jungen haben die diesjährige „Stadt der Kinder“ erbaut, gestaltet und bewohnt. Davon kamen rund ein Drittel der Kinder aus dem Schlaatzter Stadtteil, die anderen reisten aus dem restlichen Potsdamer Stadtgebiet, aus dem Umland und sogar aus Berlin an. Ein deutlicher Beleg für Offenheit und Ausstrahlung des Projektes.

Was all diese Zahlen jedoch nicht wiedergeben können, sind die unvergesslichen Erlebnisse jedes einzelnen Kindes: Das Kennenlernen von neuen Freundinnen und Freunden, die ersten handwerklichen Übungen mit Hammer und Säge oder das Ge-

fühl, etwas Gemeinsames zu erschaffen. Aber auch das Ausprobieren und Ausleben in den vielfältigsten Rollenspielen hinterließen bei den Kindern unvergessliche Eindrücke. In diesem Jahr tummelten sich in der Kinderstadt Räuber und Polizisten, Banker und Journalisten, Kino-, Café- und Hotelbesitzer, Verkäufer, Tätowierer und Naturschützer. Dann gab es noch zwei Stadtfeste mit vielen Besuchern, lauter Partymusik und ganz vielen Speisen und Getränken. Die selbstbelegten Pizzen und das „FreiEis“ zählten dabei zu den kulinarischen Höhepunkten bei vielen Kindern.

Kurz: Die „Stadt der Kinder“ ist für viele ein tolles Projekt, das



von der Energie und Phantasie der Kinder getragen wird, das aber auch auf eine breite Unterstützung derer zählen kann, die sich ein Stückchen Kind sein bewahrt haben. Der Dank der Projektorganisatoren gilt hierbei zunächst den vielen ehrenamtlichen HelfernInnen und Helfer, die sich auf dieses Abenteuer mit den Kindern eingelassen haben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen. Gleichmaßen geht ein großes Dankeschön auch an die Stadt Potsdam, die Pro Potsdam und die Wohnungsbaugenossenschaft „Karl Marx“, die Firma Brun & Böhm, die Veinland GmbH, die BILF GmbH, World of Pizza sowie an die vielen anderen Unterstützer, ohne deren finanzielle und materielle Hilfe dieses Projekt nicht realisiert werden könnte. Die Organisatoren hoffen auch zukünftig auf die Fortsetzung dieser unentbehrlichen Unterstützungen.

Denn eines ist jetzt schon gewiss: Am letzten Tag fiel den Kindern der Abschied von ihrer Stadt und von ihren Freunden schwer. Aber viele gaben sich einander das Versprechen, auch im nächsten Jahr wieder ins Nuthewäldchen zurückkehren zu wollen, wenn es auf's Neue für sie heißt: Komm, wir bau'n uns eine Stadt, unsere Stadt, nur für uns Kinder!  
*R. Huster*

## Neues vom Joker im Schlaatz: „Im Team zum Erfolg II-2013“

Der neue Seminarzyklus, „Im Team zum Erfolg II-2013“, als kompaktes Paket aus modularer Weiterbildung und individueller Einzelbetreuung hat am 12. August 2013 begonnen und geht bis 04.12.2013.

Wie bisher ist der Einstieg in den laufende Seminarzyklen jederzeit möglich.

Für die interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Schlaatz geht es rund um berufliche Neuorientierung bzw. um (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben. Die Vermittlung der Seminarinhalte erfolgt in den Projekt- und Schulungsräumen und ist kombiniert mit dem Erwerb von Kenntnissen im Selbststudium. Die Durchführung von Aktions- und Projekttagen und ggf. die Vermittlung in Praktika runden das Angebot ab.

Als zusätzliches Modul, besonders für junge Eltern geeignet, bieten wir in diesem Rahmen „Starke Eltern – starke Kinder“ an.

Gerne und erfolgreich wurde bisher das Angebot der Kompetenzermittlung mit dem ProfilPASS angenommen. Der Kompe-



tenznachweis ist eine zertifizierte Dokumentation ihrer individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen auch Sie aktiv Arbeit suchen oder eine Ausbildung beginnen, dann lassen Sie uns gemeinsam an **Ihrem Erfolg** arbeiten! Unabhängig davon beraten wir Sie individuell. Wir haben Ideen und erfolgreiche Beispiele, wie man seine Bewerbung auch anders gestalten kann.

Unser **PC-Lernstudio** können Projektteilnehmerinnen und -teil-

nehmer in der Regel dienstags zur Sprechstunde im Bürgerhaus in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr sowie donnerstags ab 12.00 Uhr in unseren Projekträumen nutzen. Hier können Sie mit kompetenter Lernbegleitung die ersten Schritte am PC tun oder die eigenen Bewerbungsunterlagen im ansprechenden Layout gestalten und aktualisieren. Natürlich sind wir auch bei der Stellensuche und Recherche per Internet behilflich.

Unsere Seminartermine erfahren Sie regelmäßig auf unserer

Facebookseite aafv oder auf der Homepage.

Nutzen Sie diese Chance und besuchen Sie uns! Das Projektteam JOKER bietet Ihnen tatkräftige Hilfe und Unterstützung.

Gerne organisieren wir auch Vorträge und Workshops nach Ihren Themenvorschlägen.

**Für Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sind alle Angebote kostenfrei.**

Persönlich können Sie uns in unseren Projekt- und Schulungsräumen in 14478 Potsdam, Zum Jagenstein 3, Zimmer 309/310 erreichen. Zusätzlich sind wir dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Klubraum des Bürgerhauses am Schlaatz, Schilfhof 28, für Sie da.

### Ihr JOKER-Team

Regina Merker, Projektleiterin  
Mobil: 0163/3887 103  
Burkhard Mader,  
Projektmitarbeiter  
Mobil: 0163/3887 114  
E-Mail: [joker-schlaatz@aafv.de](mailto:joker-schlaatz@aafv.de)  
Homepage: [www.aafv.de](http://www.aafv.de)  
**Wir wollen Ihr JOKER sein!**

## Ohne Arbeit? Neue Perspektiven dank persönlicher Integrationsbegleitung

Potsdamer BürgerInnen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind, können derzeit vom Förderprojekt „Integrationsbegleitung“ des Landes Brandenburg profitieren. Die Landeshauptstadt hat sich zur Aufgabe gemacht, die Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitslose zu verbessern. Während die Arbeitswelt seit Jahren vielfältiger geworden ist, verändern sich

auch persönliche Lebensumstände, z.B. durch gesundheitliche Beeinträchtigungen, Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen. Treffen diese Umstände aufeinander, fällt die berufliche Orientierung auf dem Arbeitsmarkt umso schwerer. Was tun, wenn der Einstieg oder Wiedereinstieg in das Berufsleben einfach nicht gelingen will?

Hier können die Angebote des sechsmonatigen Projektes „Integrationsbegleitung“ hilfreich sein. Diese reichen von individueller Herausarbeitung persönlicher Kenntnisse, Bewerbungsunterstützung, beruflicher Orientierung bis hin zur passgenauen Arbeitgebersuche. Bei der Vermittlung in Arbeit wird eine persönliche Nachbetreuung über weitere sechs Monate angeboten, um eine langfristige Beschäftigung zu gewährleisten. Gemeinsames Anliegen der vier Integrationsbegleiterinnen ist es, Arbeitssuchende durch individuelle Unterstützung in feste Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln. Heike K. ist als Teilnehmerin des Projektes begeistert: „Ich habe hier mit Frau Michalak eine persönliche und feste Ansprechpartnerin. Mir ist es wichtig, nicht bei jedem Termin alles wieder neu zu

erzählen. Ich fühle mich hier gut beraten. Ich bekomme Stellenangebote, die zu mir passen!“ Für Anja Bastian als Integrationsbegleiterin und mit langjähriger Erfahrung in der Arbeitsvermittlung ist es wichtig, Menschen, die länger ohne Arbeit sind, individuell durch Einzelberatungen zu unterstützen.

*J. Pritschow*



Foto: Kerstin Conrad (von li nach re – J. Pritschow, A. Bastian, Ch. Michalak, A. Strauß)

Umgesetzt wird das Projekt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird, in der Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Potsdam. Gern können Sie sich bei Interesse an einer Projektteilnahme an das Jobcenter Potsdam oder beim Team der Integrationsbegleitung telefonisch unter 0331/289-1515 o. 1517 informieren.

## Calcium – Ein Mineralstoff von großer Bedeutung

Es fängt schon beim gesunden Knochenbau an und geht über den Aufbau der Zähne bis hin zur Reizübertragung in den Nerven und Muskeln. Ob Blutgerinnung, Energiestoffwechsel oder Verdauung; Calcium ist an vielen notwendigen Körperfunktionen beteiligt.

Im menschlichen Körper kommt Calcium in viel höheren Konzentrationen vor als jeder andere Mineralstoff. Bei einem Erwachsenen sind das ungefähr 1000 bis 1500 g. Rund 99% davon treten in Verbindung mit dem Mineralstoff Phosphor in den Knochen und Zähnen auf und sind somit lebensnotwendig für deren Entstehung und ständi-

gen Erneuerung. Das Calcium verleiht den Knochen seine Festigkeit. Daher ist es besonders im Kindes – und Jugendalter wichtig, dass auf eine reichhaltige Calciumzufuhr geachtet wird. Dieses ist notwendig, um einen stabilen Knochenbau im Wachstum zu gewährleisten.

Aber auch im Sommer hat Calcium eine erhebliche Bedeutung. Viele neigen bei höherer Sonneneinstrahlung zu ekzematösen oder auch oft als „Sonnallergie“ bezeichneten Hautausschlägen. Auch hier kann Calcium Abhilfe schaffen. Durch die Stabilisierung der Zellwände spielt es eine wichtige Rolle beim Stoffaustausch der Zellen. Die

Calciumzufuhr lindert somit die Übererregbarkeit gegenüber Sonneneinstrahlungen.

Jedoch kommt es in Zeiten der Mangerversorgung von Calcium dazu, dass sich der Körper das was er braucht aus dem Knochengewebe zieht. Folglich nimmt die Stabilität und Festigkeit des Knochengewebes ab. Gleichzeitig kann die Erregbarkeit gegenüber Allergien gesteigert werden. Ein Calciummangel kann schwerwiegende Erkrankungen zur Folge haben. Um diese zu vermeiden sollte auf eine calciumreiche Ernährung geachtet werden. Vor allem Milchprodukte sind besonders gute Calciumlieferanten. Aber auch Lebensmittel wie Boh-

nen, Karotten oder Eier tragen zu einer ausgewogenen, calciumreichen Ernährung bei.

Oftmals reicht aber allein die Nahrung nicht aus, um den Körper ausreichend mit diesem lebensnotwendigen Mineralstoff zu versorgen. In diesem Fall gibt es zahlreiche Möglichkeiten in der Apotheke calciumhaltige Präparate käuflich ohne Rezept zu erwerben. Dort bekommen Sie zum einen eine freundliche, kompetente Beratung und zum anderen ein Produkt, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Kommen Sie zu uns in die Apotheke am Schlaatz. Wir beraten Sie sehr gern.

*Ihre Apotheke am Schlaatz*

## Abenteuer Nachbarschaft

Bei der 4. Auflage „Stadt für eine Nacht“ am 22./23.06.2013 in der Schiffbauergasse bezog auch der Mieterclub Schilfhof 20 einen lichtdurchfluteten Raumkörper. Eine PowerPoint-Präsentation auf dem Laptop und mehrere Mappen ließen den Besuchern Einblick in unsere Arbeit und die Aktivitäten gewähren. Das Interesse hielt sich anfänglich in Grenzen. Doch diejenigen, die

mit uns ins Gespräch kamen, so hörte man heraus, hätten uns gerne als Nachbarn. Ein kleiner Junge würde am liebsten, des Kinderclubs wegen, sofort ins Hochhaus ziehen. Viel Zuspruch gab es auch von Besuchern aus den alten Bundesländern. Die Aussage „so etwas kriegen nur Osis auf die Beine“, hörten wir nicht nur einmal.

Unsere Drushba-Clubleiterin Frau Torshyna behielt auch

unter den Augen der Öffentlichkeit die Ruhe. Mit ihren Blumen aus Servietten zog sie viele in den Bann. Kinder wie auch Erwachsene ließen sich die Serviettentechnik erklären. Wer Lust hatte bastelte gleich selbst vor Ort seine Kunstblume zum Mitnehmen.

Auch musikalisch ging es hoch her. Die Lieder aus dem „Schlaatzler Lieder- und Lesebuch mit CD“, gespielt und gesungen von Helmut Bohm, war zeitweise Anlass, dass sich eine kleine Menschentraube vor unserem Raumkörper postierte.

Nach über 10 Stunden, gegen 24 Uhr, traten Frau Tiedemann und ich den Heimweg an.

Das buchstäbliche Abenteuer der Nachbarschaft begann mit dem Lapsus der Mieter, die sich für den Hin- und Abtransport der benötigten Gegenstände im Raumkörper bereit erklärten.

Daher gebührt unser großes Dankeschön Burghard Sell, denn nur mit seiner spontanen und tatkräftigen Unterstützung war unsere Teilnahme als Mitgestalter der Stadt für eine Nacht dann doch noch möglich.

*Petra Sell, Vorsitzende MC S20*



Foto: privat/Bohm



Foto: privat/Bohm

# SCHARF, SÜSS, SAUER – TOLERANZ MIT POWER

## 6. „Potsdamer Fest für Toleranz“ am 21. September ab 13 Uhr

*Potsdamer Fest für Toleranz*

*Bündnis Potsdam! bekennt Farbe*

Gemeinsam für Toleranz, Gerechtigkeit und ein friedliches Miteinander

„SCHARF, SÜSS, SAUER – TOLERANZ MIT POWER“ – so lautet in diesem Jahr das Motto des 6. „Potsdamer Festes für Toleranz“ am 21. September 2013. Ab 13.00 Uhr laden das Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ und die Landeshauptstadt Potsdam ein zu einem vielfältigen Programm auf dem Gelände des Oberstufenzentrums II, Zum Jagenstein 26, in der Waldstadt II.

„Sexta Feira“ wird den Auftakt geben. Anschließend eröffnet Oberbürgermeister Jann Jakobs das Fest. Britta Elm, bekannt aus dem RBB, wird das Fest moderieren.

Ganz im Sinne des Mottos steht das Kochen in diesem Jahr im Blickpunkt. Pakistanisch, indisch, russisch, ukrainisch, vietnamesisch – für die Gäste gewähren die Köche Einblicke in die kulinarische Vielfalt unterschiedlichster Länder und Nationalitäten.

Auf der Bühne eröffnet die Seniorentanzgruppe „Der fröhliche Kreis“ das Programm, gefolgt von der Igbo group, an die sich

die kenianische Frauentanzgruppe Atize anschließt. Sportlich geht es weiter mit dem p:i Shape-Club. Die Bewegungspause füllt dann die Trommlergruppe der Green Eagles. Die über die Waldstadt hinaus bekannte Tanzschule Balance zeigt dann eine Auswahl verschiedener Tänze für Jung und Alt. Musikalisch unterhalten werden die Besucherinnen und Besucher durch die Kinder und Jugendlichen des Clubs „Du und die Musik“ sowie der Bahá'í-Gemeinde Potsdam.

Neben der Bühne und in den Pausen sorgt das bekannte Kiezradio Schlaatz FM! für die musikalische Begleitung auf dem Fest. Den Abschluss leitet dann die Band „John Apart“ ein, bis dann „Fosbury Flop“ mit dem Abendkonzert das Fest abschließt.

Für die Kinder stehen wieder das Spielmobil und die Hüpfburg des Stadtjugendringes Potsdam e.V. bereit. An einer Bastelstrecke können nicht nur Gewürzschachteln angefertigt sondern auch weitere Botschaften für die Toleranzfahne verfasst werden. Von Stand zu Stand können die Gäste dann auch an einem Quiz teilnehmen und die Losung des Tages erraten.

Parallel zum Bühnenprogramm und den Aktivitäten an den verschiedenen Ständen fin-

det im Marokkanischen Zelt eine Gesprächsrunde unter Beteiligung des Migrantenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam und des Vereins Neues Potsdamer Toleranzedikt statt. Hier stellen sich auch der Behindertenbeirat und der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam vor.

Die Beauftragte für Migration und Integration zeigt eine Ausstellung über Jüdisches Leben. Der Verein Neues Potsdamer Toleranzedikt informiert über die Arbeit der Bürgerhäuser in Potsdam. Das Haus der Begegnung präsentiert die Ausstellung „Kindheit mit Behinderung in Brandenburg“ und informiert über die Alltagswelt von Menschen mit Behinderung. Der Träger der Jugendclubs im Stadtteil, Breitband e.V., ist ebenfalls mit einem Stand vor Ort. Das Bündnis Faires Brandenburg e.V. / Katte e.V. klärt über Homo- und Transsexualität auf. Der Verein für Arbeitsmarktintegration und Berufsförderung - AIB - e.V. informiert nicht nur über seine Arbeit, sondern zeigt auch eine Karateshow. BleibNet PLUS und das IQ Netzwerk Brandenburg klären über die berufliche Integrationsarbeit auf.

Das Bündnis „Potsdam bekennt Farbe“ und EXIT-Deutschland informieren über Rechtsextrémismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Möglichkeiten

zum Ausstieg aus der Szene. Das Fest ist eine Veranstaltung des Bündnisses „Potsdam! bekennt Farbe“ und der Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit Neues Potsdamer Toleranzedikt – Gemeinsam für eine welt-offene Stadt e.V. und Soziale Stadt Potsdam e.V.

Das Fest wird unterstützt von: ProPotsdam GmbH, Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG, Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG, Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG, Arbeitskreis Stadtspuren, Stern-Center Potsdam, STADTWERKE POTSDAM GmbH, GSE PROTECT - Gesellschaft für Sicherheit und Eigentumsschutz mbH, Handwerkskammer Potsdam, DIE LINKE. Kreisverband Potsdam, IG Metall Ortsverband Potsdam, Stadtjugendring Potsdam e.V., Potsdamer Kunstgenossen e.V., Bürgerinitiative Waldstadt e.V., Haus der Begegnung, Oberstufenzentrum II Potsdam, Breitband e.V., IQ Netzwerk-Teilprojekt „Kooperationsverbund berufliche Integration“, Verein für Arbeitsmarktintegration und Berufsförderung - AIB - e.V., BleibNet PLUS, Migrantenbeirat, Seniorenbeirat und Behindertenbeirat, Bündnis Faires Brandenburg e.V. / Katte e.V., EXIT-Deutschland, Bildung für Balanka e.V. und viele andere.

## Brandenburgische Wanderfreunde Potsdam e.V.

**21.09.2013, 09.00-15.00 Uhr**  
„Wanderung rund um den Teufels- und Großen Seddiner See“  
Streckenlänge: 16 km  
Treffpunkt:  
B2 Seddin, Parkplatz gegenüber Gaststätte „Jägerhof“  
Ankunft wie Start  
Rucksackverpflegung,  
Unkosten: 1,00 €  
Wanderleiter: E. und P. Neuer

**05.10.2013, 09.30-14.00 Uhr**  
„Längs der Havel“  
Streckenlänge: 12 km  
Treffpunkt:  
09.30 Uhr Werderpark, Werder

Ankunft: 14.00 Hbf Potsdam  
Rucksackverpflegung,  
Einkehr geplant  
Unkosten: 1,00 €  
Wanderleiter: I. und H. Palm

**13.10.2013, 10.00 Uhr**  
„Gemeinsamer Erlebnistag Wandern der Landessportbunde Berlin und Brandenburg in Berlin“  
Treffpunkt:  
10.00 Uhr Bhf Berlin Wannsee  
Ankunft: Bhf Berlin Wannsee  
Rucksackverpflegung  
(weitere Information unter:  
[www.berlinerwanderverband.de](http://www.berlinerwanderverband.de))

„Besichtigung Industriemuseum Brandenburg an der Havel“  
Zeit: 3 bis 4 Stunden  
Treffpunkt: 10.00 Uhr,  
August-Sonntag-Str. 5,  
Brandenburg  
Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: H.J. Gunther  
Telefon: 0331/861117  
Fax: 03221/1104774  
E-Mail: [brandenburgische.wanderfreunde.arcor.de](mailto:brandenburgische.wanderfreunde.arcor.de)  
Geschäftsstelle:  
Inselhof 21, 14478 Potsdam  
Es ist erforderlich, dem Wetter entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

Versicherungsschutz seitens des Wanderführers für die Teilnehmer der geführten Wanderung besteht nicht. Jeder Teilnehmer ist also für sich selbst verantwortlich. Eine Haftung der Wanderleiter oder Vereine tritt bei Wanderunfällen in der Regel nicht ein. Für die in Sportvereinen organisierten Wanderer gelten die Bedingungen der vom Landessportbund e.V. abgeschlossenen Versicherung (Merkblatt Sportversicherung).



Weitere Informationen sind von der Homepage oder den Webseiten: [www.brandenburgische-wanderfreunde.de](http://www.brandenburgische-wanderfreunde.de) oder [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) zu entnehmen.

## Seien Sie mutig – werden Sie Familienpate!

„Ich bin alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Meine Eltern wohnen weit weg und können mich daher wenig im Alltag unterstützen. Es wäre schön jemanden zu haben, der gute Ideen hat und am Wochenende etwas mit den Kindern unternimmt.“

(Karin K., 34 J.)

„Wir sind gerade erst zugezogen und kennen niemanden in der Nachbarschaft. Wir sind beide berufstätig und daher wäre schön, jemanden zum Reden zu haben, und vor allem jemanden, der auch unsere Tochter mag.“

(Matthias und Lena F.)

Diese und andere Wünsche hören wir von Eltern, die sich bei uns im Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V. melden. Bereits seit 2008 bietet das Familienzentrum Großeltern-

patenschaften an. Dabei finden sich Familien und deren Kinder mit engagierte „Großeltern“ zusammen. Die Familien können so auf unterschiedlichste Weise entlastet und unterstützt werden. Die Ehrenamtlichen wiederum finden in dieser sehr persönlichen Erfahrung Anerkennung, die nicht im Blumenstrauß und Pralinen, sondern in einem Kinderlächeln oder einem ehrlichen „Dankeschön“ zu finden ist.

Mit der Erweiterung dieses Patenschaftsmodells im Juni 2012 von der Großeltern- zur Familienpatenschaft möchten wir auch andere Menschen unterschiedlichen Alters (Volljährigkeit wird vorausgesetzt) motivieren, sich zu engagieren. Dieser Einsatz ist dabei nicht an spezielle Fähigkeiten und Bedingungen

geknüpft, sondern richtet sich an Personen, die Freude und Interesse haben, sich am Leben einer Familie zu beteiligen.

„Das Patenschaftsprojekt liegt mir sehr am Herzen und bietet Familien die Möglichkeit sich auch außerhalb unseres Hauses miteinander zu vernetzen“, sagt Beate Hänsel, Koordinatorin des Familienzentrums.

Die Fachhochschule Potsdam, beteiligt sich mit fünf Studenten des Studiengangs Soziale Arbeit an diesem Projekt.

„Ich finde es toll, Menschen auf diese Art und Weise zusammenzubringen. Quasi eine Partnerschaft auf Zeit“, so Juliane Müller.

Im Gespräch werden zunächst Wünsche, Vorstellungen und die Motivation zu einer möglichen Patenschaft erfragt, bevor dann nach

einem passenden Paten oder einer Patin bzw. einer Familie gesucht wird. Anschließend kann ein Kennenlernetreffen in unserem Haus organisiert werden, aus welchem ein regelmäßiger Kontakt und Unternehmungen entstehen können. Über den gesamten Zeitraum der Patenschaft, in der Regel bis zu einem Jahr, begleiten die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums Paten und Patenfamilie, bieten die Möglichkeit sich im Haus zu treffen, beantworten Fragen und unterstützen Sie bei Ideen oder auch bei der Lösung problematischer Anliegen.

Telefon: 0331 - 8171263  
familienzentrum@dwpotsdam.de  
oder persönlich zu unserer Sprechstunde: dienstags 14.00-15.00 Uhr im Bisamkiez 26

## Willkommen in der Spielgruppe

Für eine gute Entwicklung eines Kindes sind soziale Kontakte, kreatives Spielen sowie (Rituale) Bewegung und gesunde Mahlzeiten unerlässlich – für Eltern übrigens auch! Deshalb bietet das Familienzentrum die Spielgruppe an. Diese ist ein kostenfreies Angebot für Eltern und Kinder, die noch keinen Kitaplatz haben.

Die Spielgruppe ist ein besonderer, kindergartenähnlicher Treffpunkt, in dem Mütter, Väter und ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam mit anderen Familien einen kindgerechten Tagesablauf in einer liebevollen Atmosphäre planen und gestalten können.

Der Gruppenalltag findet unter pädagogischer Begleitung in unseren beiden großen Spielzimmern oder im Garten statt und bietet viele Möglichkeiten für Eltern eigene Ideen und Fähigkeiten einzubringen, oder sich auch einmal Zeit für sich zu nehmen.



## Veranstaltungen und Kurse im Familienzentrum

### September – November 2013

Am 06.09., 11.10. und 8.11. von 9.30-11.00 Uhr laden wir zu einem gesunden Frühstücksbuffet für 2 € pro Person ein. Kinder bis 5 Jahre essen kostenfrei.

Am Samstag, 12.10., 16.11., 30.11. Filzkurs  
Wir filzen verschiedene Dinge nach Wahl (Schmuck, Praktisches...) Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen!

Dienstag, 5.11., 15.00 Uhr  
Laternenbasteln für 's Martinsfest

Montag, 11.11., 16.30 Uhr  
Martinsfest am Schlaatz  
Kleine und Große sind herzlich

eingeladen mit ihren Laternen zum Laternenumzug zu kommen. Anschließend feiern wir im Familienzentrum.

**Wöchentliche Veranstaltungen im Familienzentrum:**  
Täglich von 9.00-15.00 Uhr  
Spielgruppe

Für Kinder von 0-3 Jahren und deren Eltern ohne Kitaplatz. Kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**dienstags: Kinderkochkurs**  
„Die Kinderküche“ für 5-8 Jährige 15.30-17.30 Uhr  
Schnippeln, kneten, mixen, rühren, um tolle Mahlzeiten für die ganze Familie zu zaubern. Kinder laden ihre Eltern zum Essen ein. Kosten: 15 € für 5 Treffen  
Anmeldung erforderlich

**Mitmachküche, 9.30-12.00 Uhr**  
Frauen bringen ihre Lieblingsrezepte aus ihrer Heimat und aus aller Welt mit, die dann gemeinsam gekocht werden. Kostenfrei

**Eltern-Kind-Café**  
15.00-16.30 Uhr  
In gemütlicher Runde Familien und Kinder treffen; gemeinsam Kaffee trinken, erzählen  
Neu! Bringt Eure Lieblings-(brett)spiele mit, wir spielen gemeinsam! Kostenfrei

**mittwochs: Eltern-Kind-Sport**  
16.00-18.00 Uhr  
Für Kinder von 2-4 Jahren und 5-7 Jahren und deren Eltern; gemeinsam Sport machen, toben, sich bewegen  
10 € pro Monat und Familie  
Anmeldung erforderlich

**donnerstags: Säuglingsgruppe**  
11.30-13.00 Uhr für Babys ab der 6. Woche bis 9 Monate und deren Eltern, 5 € pro Monat, Anmeldung erforderlich

**Krabbelgruppe 9.30-11.00 Uhr**  
Für Kinder ab 9. Monat bis 1,5 Jahre und deren Eltern, 5 € pro Monat, Anmeldung erforderlich

Das gesamte Angebot des Familienzentrums unter:  
www.diakonie-potsdam.de/familienzentrum!  
Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.  
Bisamkiez 26, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331-8171263  
E-Mail: familienzentrum@dwpotsdam.de  
Ansprechpartnerinnen: Andrea Molkenhuth und Beate Hänsel

# Erntedank- und Herbstfest

18.10.2013 von 15.00-20.30 Uhr im Friedrich-Reinsch-Haus und Integrationsgarten



# Vorlesetag am 15.11.2013 im Friedrich-Reinsch-Haus



# In Potsdam wieder erkannte Wehrbauten erinnern uns an die Befreiungskriege!

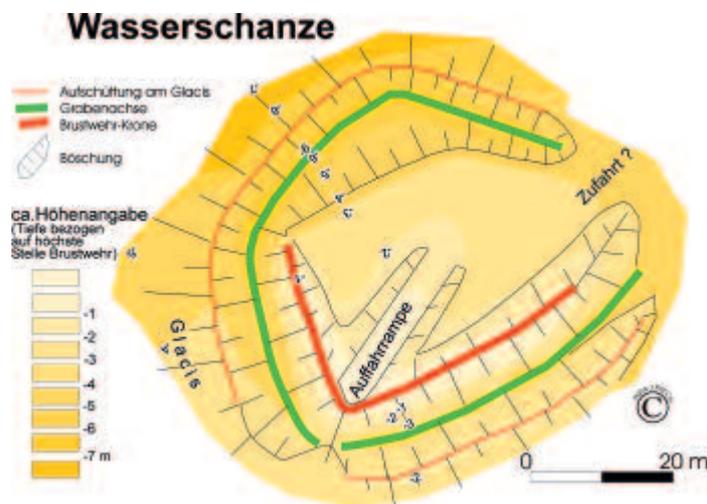
Von Hans Jürgen Paech

Vor 200 Jahren waren Potsdam und seine unmittelbare Umgebung gegen die erneute napoleonische Bedrohung von Mitte Mai bis August mit Hochdruck für die Verteidigung Berlins vorzubereiten. Sogar die Potsdamer Stadtmauer wurde durch Anbau eines Gerüstes zur möglichen Beschließung eines anrückenden Feindes und das Teltower Tor unter Einbeziehung der hölzernen Langen Brücke zum schnellen Abfackeln vorbereitet, um eine feindliche Ein-

In der TauZone (Nr. 79, 2008, S.16) beschäftigte sich schon ein Beitrag mit Feldschanzen, vor allem mit denen östlich der Michendorfer Chaussee. In diesem Beitrag geht es um das weiter westlich gelegene Gebiet, das mit ganz modernen Methoden untersucht werden konnte. Denn seit Kurzem liegen im Internet vom Flugzeug aus mittels LaserScan aufgenommene Bilder vor, die das Kleinrelief ohne dabei störende Vegetation sichtbar machen.

ne Kanone erkennen. Eine weitere Schanze in recht gutem Erhaltungszustand kam zum Vorschein. Ihre Lage war aus alten Plänen als Schanze IX bekannt, sie ist als Pfeilschanze (Flesche) recht einfach gebaut. Ein innerer Graben ist ausgehoben und das Erdmaterial für den Aufwurf einer Brustwehr verwendet. Sie gehörte zusammen mit den angrenzenden Verschanzungen zur Sternschanze, in der 500 Mann mit fünf Geschützen die Verteidigung über-

Tagung „Potsdam 1813 – Die Verteidigung der Kurmark gegen die erneute napoleonische Bedrohung“ eingeladen. Es wird an den Befreiungskrieg vor 200 Jahren unter verschiedenem Blickwinkel erinnert. Die Tagung beginnt im Bürgerhaus am Schlaatz am **Sonntag, 07. September 2013 um 9.00 Uhr** mit einem Vortrags- und Posterteil und wird nachmittags mit der Besichtigung der Schanzenreste in der Teltower Vorstadt fortgesetzt.



nahme der Stadt zu verhindern.

Die Hauptverteidigung sollte damals aber außerhalb des durch eine Stadtmauer umgebenen Potsdams erfolgen: einmal durch Anstau der Nuthe am Haken-damm (jetzt Engelsstraße) mit seinen Wassermühlen und zum anderen durch eine Verteidigungslinie mit 13 um den Brauhausberg aufgeworfenen Feldschanzen, die durch einen Doppelkordon von insgesamt über 5 km Länge, aus abgeholzten Bäumen mit Krone gegen den Feind gerichteten Verhaue untereinander verbunden waren.

Dadurch wurden bisher unbekannt Schanzenreste, auch solche aus der Zeit der Befreiungskriege wieder gefunden.

Für uns wichtig sind im Jubiläumsjahr neue Erkenntnisse zu den 1813 aufgeworfenen Feldbefestigungen. Der Aufbau der Wasserschanze (W) lässt sich jetzt als Lünette rekonstruieren mit Brustwehr, umlaufenden Graben und einem Glacis. Hier ist sogar die Auffahrtrampe für ei-

nehmen sollten. Die Wasserschanze ist erst später ab Juni 1813 errichtet worden. Sie machte von sich reden, weil auf ihr in den 1850er Jahren am 18. Oktober Freudenfeuer zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig gezündet wurden.

Wer mehr über das Thema erfahren will, wird herzlich zu der

Das Programm ist im Bürgerhaus oder in dessen Internetportal: <http://buergerhaus-schlaatz.de/28-75-veranstaltung-der-stadtgeschichte-fuer-jedermann-einsehbar>. Eine Anmeldung an [hansjuergen.paech@gmail.com](mailto:hansjuergen.paech@gmail.com) oder unter 0331 810 708 ist erwünscht.

